

Ein paar kurze Infos zum Thema „Fleisch“

Wer viel Rind- und Schweinefleisch isst, verkürzt sein Leben - das belegt eine neue Langzeitstudie. Das Ergebnis: Viele Todesfälle hätten verhindert werden können. Süddeutsche Zeitung vom 27.3.2009



Ist dir bewusst, dass **intensiver Fleischkonsum das Weltklima sehr nachhaltig schädigt**?

Für die Produktion von Futtermitteln (Soja z.B.) wird der Regenwald in Brasilien und anderen Ländern abgeholzt.

Rinder stoßen große Mengen des Treibhausgases Methan aus, das die Umwelt sehr stark schädigt. Der globale Viehbestand verursacht 18 % aller weltweiten Treibhausgas-Emissionen.

Ist dir bewusst, dass **intensiver Fleischkonsum den Hunger in vielen Ländern verstärkt**?

862 Millionen Menschen hungern zurzeit mit steigender Tendenz. Schon drei Prozent weniger Fleischkonsum würde dazu führen, dass 800 Millionen Menschen weniger hungern müssten (Jakob von Uexküll, Weltzukunftsrat).

Für die Fleischproduktion wird zehnmal soviel Fläche benötigt wie für die Produktion von vegetarischer Nahrung. Das heißt pro Flächeneinheit könnten zehnmal so viele Menschen mit pflanzlicher Nahrung ernährt werden als wie mit fleischlicher Ernährung.

Ist dir bewusst, dass **häufiger Fleischkonsum sehr krank macht**?

Der Bundesbürger isst achtmal mehr Fleisch als vor 100 Jahren. Dafür ist der Körper nicht gebaut und reagiert mit Krankheiten:

Täglicher Genuss von rotem Fleisch erhöht das Darmkrebsrisiko um 50%! Täglicher Genuss von Speck und Fleischkonserven erhöht das Darmkrebsrisiko um 70%! (Forschung aktuell, Deutschlandfunk). Wer dagegen sehr viel Obst und Gemüse esse, schein sein Risiko für den Tumor halbieren zu können.

Die Gefahr von Gelenkproblemen (Gicht) steigt stark an.

Durch die Massentierhaltung müssen die Tiere mit vielen Antibiotika, Psychopharmaka sowie Hormonen und weiteren Tierarzneimitteln behandelt werden. Diese gelangen über das Fleisch in gewissen Mengen auch in den Menschen mit sehr negativen Auswirkungen (Impotenz, Herz und Kreislauferkrankungen (Herzinfarkt) etc). Außerdem macht Fleisch dick.

Quellen dazu: : <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,479457,00.html>

Ist dir bewusst, dass durch die große Fleischproduktion das **Grundwasser nachhaltig belastet** wird?

Durch die übergroße Menge an anfallender Gülle werden die Felder als Müllkippe benutzt um die Gülle zu entsorgen. Gülle im unvergorenen Zustand ist ein echter Grundwasservergifter. Ebenso belasten natürlich auch die erheblichen Mengen an Kunstdünger und Pflanzenschutzmitteln die zur Herstellung des Kraftfutters notwendig sind das Grundwasser. Speziell mit Nitrat haben die Wasserwerke Probleme und Nitrat kann im Menschen Krebs auslösen.

Mehr dazu im Internet:

<http://www.enius.de/presse/865.html>

http://www.reines-trinkwasser.net/pdfs/krebs_durch_trinkwasser.pdf

Ist dir bewusst das bei der Aufzucht von Fleisch und beim Transport der Tiere überhaupt nicht zimperlich mit den Kreaturen umgegangen wird? Tierschutzorganisationen prangern das schon lange an. Details dazu in anderen Dokumenten.

Übrigens:

- Rinder sind echte Klima-Bomben. Huhn und Schwein und übrigens auch Reh und Wildschwein schneiden im CO₂-Vergleich deutlich besser ab.
- Für die Produktion von 300 kg Rind-Fleisch im Jahr werden 1250 l Treibstoff verbraucht; 300.000 l Wasser für den Futtermittelanbau, 7.300 l zum trinken der Rinder; 18.000 qm Regenwald werden in Weidefläche umgewandelt (in Südamerika sind das 25% der Wälder)
- Die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch belastet das Klima so stark wie 250 Kilometer Autofahrt.
- Der Tierschutzbericht der Bundesregierung hält fest, dass „Fleisch kein notwendiger Bestandteil menschlicher Ernährung ist“.
- Nach Angaben des Berliner Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin wurden 2000 in Deutschland in 2,5 Prozent der untersuchten Fleischproben von Rindern und Schweinen Salmonellen nachgewiesen; Masthähnchen und Hühner waren sogar zu 20 Prozent kontaminiert. Campylobacter wurde in 19 Prozent aller Geflügelfleischproben nachgewiesen. Mit toxischen Escherichia coli waren 8 Prozent der Proben (außer Geflügel) belastet. (Microsoft © Encarta © 2006)
- Greenpeace fand 2001 in 14 von 19 untersuchten Putenschenkeln Antibiotikarückstände; (Microsoft © Encarta © 2006 ©)
- Es ist übrigens wissenschaftlich erforscht und erwiesen, dass der Mensch ohne tierisches Eiweiß auskommen kann.
- Ein guter Film dies bezüglich ist „we feed the world“

Nicht das ich hier zum völligen Fleischverzicht ermuntern will, ich esse selbst auch immer wieder gerne etwas Fleisch. Aber viele Studien zeigen einfach dass Vegetarier überdurchschnittlich gesund sind und eine höhere Lebenserwartung haben. Und mit diesen Aspekten kann ich mich eigentlich ganz gut anfreunden. Oder einfach weniger Fleisch und dafür bessere Qualität? Ist vielleicht unterm Strich sogar billiger.

Sorry, ich bin da jetzt wirklich kein Fachmann und habe auch nur Informationen aus verschiedenen Quellen zusammengestellt. Aber das Thema bewegt mich so sehr das ich da einfach mal eine Info zusammenstellen wollte. Über weitere Informationen und Rückmeldungen bin ich allerdings sehr dankbar!

Weitere Links:

<http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/221/462834/text/>

21.10.08, Stefan Schraner

Email: StefanSchraner@yahoo.de

Internet: www.alternative-technologie.de; bei Downloads weitere Infos